

# SG Pang-Rosenheim mitten im Abstiegskampf 4.2.15

Guter Dinge und mit einer starken Aufstellung fuhr die SG Pang-Rosenheim zum Doppelwettkampf der 2. Schach-Bundesliga nach Leipzig und verlor beide Spiele.

Gegen Mitabstiegs kandidat SG Leipzig waren zwei Mannschaftspunkte eingeplant. Der Wettkampf entwickelte sich gut für die Innstädter. Jochen Maurer konnte mit Schwarz früh seine Eröffnungsprobleme lösen, Rupert Prediger stand gut und an den Weißpartien konnte man etwas Druck aufbauen. Allein Johannes Blaskowski stand nach einem Bauernopfer des Gegners etwas unter Druck. In Folge entwickelten sich die Partien aber in einer ungünstigen Weise. Max Berchtenbreiter, der lange Zeit wie der sichere Sieger aussah, musste feststellen, dass sein Endspiel, mit einem Bauer mehr, nicht zu gewinnen

war. Valery Atlas war materiell im Nachteil und musste ums Remis kämpfen. Marco Baldauf konnte nichts mehr aus der Stellung raus holen und willigte auch in die Punkteteilung ein. Angesichts des Spielstandes lehnte Rupert Prediger gerechtfertigter Weise ein Remisangebot ab.

Wie sich später herausstellte, fehlte den Pangern am Ende genau der Punkt. Robert Kreisl gewann, Valery Atlas konnte Remis halten - doch leider verlor Rupert Prediger bei seinem Versuch die Partie zu gewinnen seine Stellung noch. Da half es auch nichts mehr, dass Jochen Maurer am Ende, nach fast 6 Stunden Spielzeit ein schwieriges Turmendspiel remis halten konnte - Endstand 3,5:4,5.

In der nächsten Runde ging es gegen Nickelhütte Aue, die mit vier Groß- und zwei internationalen Meistern eine Spitzenmannschaft an die Bretter brachten.



Vor dem Wettkampf gegen Nickelhütte Aue: Pang-Rosenheim (links an den Brettern) mit Valery Atlas, Georg Fröwis, Robert Kreisl, Max Berchtenbreiter, Marco Baldauf und Johannes Blaskowski.

Nachdem es in der Eröffnungsphase noch recht gut aussah, stand es dann schnell 2:0 gegen die Rosenheimer.

Robert Kreisl verlor mit Schwarz und Jochen Maurer hatte seine Partie zu stark auf Gewinn ausgelegt und muss-

te schon früh die Waffen strecken. Rupert Prediger hatte gute Möglichkeiten, spielte am Ende aber Remis und Max Berchtenbreiter musste in eine Zugwiederholung - ebenfalls remis. Bei Georg Fröwis war die Stellung ausgeglichen - er probierte noch einiges, aber am Ende spielte er Remis. Marco Baldauf und Valery Atlas konnten ihre etwas schlechteren Stellungen zwar halten, aber leider blieb nur noch ein Sieg von Johannes Blaskowski und am Ende wieder das undankbare Ergebnis von 3,5:4,5.

Die Lage ist noch nicht aussichtslos, aber aus eigener Kraft wird es schon knapp. Die Rosenheimer müssen auf jeden Fall gegen Bindlach und Erfurt drei Punkte holen, damit man noch eine Chance auf den Klassenerhalt hat.

In der Bezirksliga Oberbayern empfing die 2. Mannschaft der Schachgemeinschaft Pang-Rosenheim den punktgleichen Tabellenfüh-

rer SC Starnberg.

Nach drei Stunden Spielzeit sah alles nach einer klaren Angelegenheit für die Panger aus. Bis dahin hatten Christoph Boes gewonnen und Norbert Kranewitter und Thomas Steinbacher remisiert. Leider gingen dann aber zwei Partien unnötig verloren und es stand 2:3. Nach Beendigung der Zeitnotphase (vier Stunden) gelang dann den Gastgebern noch drei volle Zähler von Georg Lindenberg, Martin Richter und Siegi Neuschmied zum Endstand von 5:3. Nach diesem Erfolg marschieren man jetzt, im Gleichschritt mit dem SK Bruckmühl, an der Tabellenspitze.

Die dritte Mannschaft der SG Pang-Rosenheim verlor in der A-Klasse Inn-Chiem unglücklich beim TV Altötting. Beim 3,5:4,5 gewannen Stefan Kell und Dr. Werner Kleih. Anton Reil, Paul Ehrmann und Bernhard Wichmann spielten Remis. gw